

OB-Laudatio

Ehrenbürgerschaft Prof. Dr. med. habil. Göring

Termin: SO | 08.01.2017 | ca. 18:10 Uhr

Ort: Anhaltisches Theater

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wir haben es noch nicht ganz geschafft.

Bevor wir uns gleich im Anschluss gemeinsam der Revue „Walk of Fame“ widmen, ist es mir eine große Ehre, den heutigen Anlass zu nutzen, um eine Laudatio für einen besonderen Menschen zu halten, der sich aufgrund seiner herausragenden Leistungen als Arzt, Wissenschaftler und Mensch für unsere Stadt und ihre Bürger verdient gemacht hat. Er befindet sich heute auch in unseren Reihen – begrüßen Sie mit mir herzlich Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Göring.

Am 28. Juni 1940 wurde Hans-Dieter Göring in Stockhausen, Kreis Sondershausen in Thüringen geboren. Nach dem Abitur studierte er von 1958 bis 1964 Medizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1965 promovierte er schließlich zum Dr. med. Seine Facharztanerkennung erwarb er 1969 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine angestrebte klinische Ausbildung erfolgte an der Hautklinik der Medizinischen Akademie Erfurt.

Professor Dr. Göring hat seit 1986 die Hautklinik Dessau fast aus dem Nichts heraus zu einer der bekanntesten, leistungsfähigsten und modernsten städtischen Hautkliniken Deutschlands profiliert. Der Gründungsinitiator des Akademischen Lehrkrankenhauses Dessau der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg initiierte auch die Gründung des Tumorzentrums Anhalt am Städtischen Klinikum Dessau.

Er war über 18 Jahre dessen ehrenamtlicher Vorsitzender – auch in der Zeit, als er selbst mehrfach an Krebs erkrankt war und die Geschichte des Tumorzentrums vom Krankenbett aus leitete. Professor Göring ist Mitglied und Ehrenmitglied in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften und war viele Jahre lang Präsident der Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie Sachsen-Anhalt. Er ist somit auch ein besonderer Botschafter seiner Wahlheimatstadt Dessau-Roßlau.

Besonders bemerkenswert ist auch seine Zusammenarbeit mit der Anhaltischen Landeskirche. 2015 hatte Professor Dr. Göring wesentlichen Anteil an der Identifizierung von verstorbenen Mitgliedern der Fürstenfamilie Anhalt-Askanien.

In Anerkennung seines nunmehr 30-jährigen, unermüdlichen und aufopfernden Engagements für unsere Stadt, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 7. Dezember 2016 beschlossen, Sie zum Ehrenbürger der Stadt Dessau-Roßlau zu ernennen. Grundlage für diesen Beschluss war ein Antrag meines Amtsvorgängers Klemens Koschig, der von 30 renommierten Persönlichkeiten unterstützt wurde. Es ist eine eindrucksvolle Liste, auf der u. a. Herr Ministerpräsident Haseloff, der ehemalige Herr Ministerpräsident Böhmer oder der Vizepräsident des Umweltbundesamtes, Herr Holzmann, ihre Unterstützung bekundet haben.

Sehr geehrter Herr Göring, mit großer Bescheidenheit haben Sie sich in Ihrer Laufbahn stets für unsere Stadt Dessau-Roßlau entschieden. Das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger zählte für Sie mehr, als private Belange. Eine Charaktereigenschaft, die man heutzutage wohl nur noch selten findet.

Ich danke Ihnen im Namen der Stadt Dessau-Roßlau für Ihr herausragendes, langjähriges, aktives Mitwirken im wissenschaftlichen, vor allem medizinischen Bereich, ganz zum Wohle der Menschen und besonders der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Eine gesamte Aufzählung ihrer medizinischen Aktivitäten ist schon aufgrund der Fülle zeitlich unmöglich.

Persönlich wünsche ich Ihnen gesundheitliches Wohlergehen und danke Ihnen nochmals im Namen der Stadt für Ihre Leistungen.

Bevor der Stadtratsvorsitzende Herr Ehm und ich Ihnen die Ehrenurkunde überreichen, möchte ich einen alten Bekannten und Mitstreiter auf dem Gebiet der Medizin um einige Worte bitten. Es handelt sich um keinen Geringeren, als den Nobelpreisträger für Medizin des Jahres 2008, Herrn Prof. Dr. Harald zur Hausen.

Er hat bereits die Festrede zum zehnjährigen Bestehen des Tumorzentrums Anhalt am städtischen Klinikum Dessau gehalten und wird von Ihnen seither als Wissenschaftler und vor allem als Mensch geschätzt.

Meine Damen und Herren, begrüßen Sie mit mir gemeinsam den Nobelpreisträger Herrn Prof. Dr. zur Hausen, den ich jetzt auf die Bühne bitte.

- Redebeitrag Hr. Prof. Dr. zur Hausen -

...

Ich bitte nun den Ehrenbürger und den Vorsitzenden des Stadtrates zur Übergabe der Urkunde auf die Bühne.